

Correspondance

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1905)**

Heft 55

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Société des Artistes argoviens, admise comme section
dans la Société :

Anner, Émile, peintre et graveur, Brugg.
Salon fédéral, 1904. Turnus, 1903.

Bolens, Ernest, peintre, Aarau.
Salon fédéral, 1904. Turnus, 1903, 1905.

Burgmeier, Max, peintre, Aarau.
Salon fédéral, 1904. Turnus, 1903, 1904, 1905.

Geiger, Ernst, peintre, Gränichen.
Salon fédéral, 1904. Turnus, 1903, 1905.

Steiner, Hans, peintre, Aarau.
Salon fédéral, 1904.

Weibel, Adolf, peintre, Aarau.
Salon fédéral, 1904. Turnus, 1903, 1905.

Welti, Charles, peintre et graveur, Aarburg.
Salon fédéral, 1904. Turnus, 1903, 1905.

Wyss, Jakob, peintre, Zofingen. (A déjà fait partie
de la section de Zurich.)

Divers.

M. *Trachsel* demande si la section de Fribourg a fait des démarches pour s'opposer à la démolition déjà commencée des remparts de Fribourg.

M. *de Schaller*, président de la section de Fribourg, répond que c'est par surprise que la démolition a pu être entreprise, mais que dès qu'il a été informé de la chose, il a fait toutes les démarches voulues, et il croit pouvoir dire que les travaux ne seront pas continués.

M. *Trachsel* remercie M. de Schaller et se déclare satisfait.

M. *Rehfous* pense être l'interprète de l'assemblée en adressant aux membres du Comité central de chaleureux remerciements pour la façon dont ils ont assuré la marche des affaires de la Société et se sont occupés de la publication du Journal. (Applaudissements.)

Personne ne demandant plus la parole et l'ordre du jour étant épuisé, le président lève la séance à midi $\frac{3}{4}$.

Le Secrétaire :

W. RÖTHLISBERGER.

CORRESPONDANCE

M. Jeanneret accuse réception, en ces termes, du télégramme qui lui a été envoyé pendant le banquet du 25 juin :

« J'ai été très touché du souvenir aimable qu'ont bien voulu exprimer nos collègues à l'assemblée générale.

« Veuillez leur dire par la voie du *Journal* que je resterai toujours passionnément attaché à notre Société et dévoué à son service. »



INHALTSVERZEICHNIS :

1. Festeindrücke.
2. Protokoll der Generalversammlung von 1905.
3. Korrespondenz.

Festeindrücke.

Mehr noch als im Vorjahre trug die am 25. Juni 1905 in Bern tagende Generalversammlung unseres Vereines den Stempel einer gleichmässigen, friedlichen Stimmung.

Wie gewohnt war die Hauptarbeit bereits schon durch die am vorhergehenden Tage im Hotel du Pont einberufene Delegiertenversammlung entweder vorbereitet oder erledigt worden. Eine ziemlich lange Tagesordnung, auf welcher gewohnheitsgemäss die Frage betr. « Vereinsblatt » obenan stand, hielt die Delegierten von 2 bis 7 Uhr fest; trotz der Hitze, die zu weit anderen Beschäftigungen einlud, hielten sie alle getreulich aus. Die Sektion Bern sorgte dann aber nach des Tages Mühe in ganz vorzüglicher Weise für das Wohlfinden der Anwesenden; auf der schattigen, kühlen Anhöhe des « Schänzli » war für musikalische Unterhaltung gesorgt, die köstlichen Weinen, welche reichlich kredenzt wurden, erfrischten die ausgetrockneten Kehlen soweit, dass man bis zu vorgerückter Stunde fröhliche Lieder und lustige Jodler ertönen hörte.

Etwa 40 Künstler — leider waren nicht alle Sektionen vertreten — nahmen dann an der in der Aula des Gymnasiums stattfindenden Generalversammlung teil. Wohl kein Teilnehmer war nicht noch vorher in der hübschen und recht interessanten Ausstellung gewesen, welche die Berner Künstler im Museum veranstaltet hatten.

Die Tagesgeschäfte wurden rasch erledigt. Fast ohne Diskussion wurden die von der Delegiertenversammlung gefassten Beschlüsse genehmigt. Die Wahl eines Centralpräsidenten, die wieder unser Schifflein fast zum Scheitern zu bringen schien, wurde dank der Opferwilligkeit eines ehemaligen Präsidenten, der sich bestimmen liess, sich nochmals mit der schweren Aufgabe zu befassen, rasch und zu aller Zufriedenheit gelöst. Die Aufnahme der Kandidaten schien für einen Augenblick uns um das Mittagessen zu bringen. Bei diesem Anlass zeigte sich wieder so recht deutlich die Eitelkeit eines Reglementes, bei dem man sich fragen muss, ob es schwerer sei, es beizubehalten oder zu revidieren, da es in allen Fällen unausführbar ist.

Ein fröhliches Bankett vereinigte dann noch einmal